



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Petelkau

An Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.04.2015

AN/0721/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	04.05.2015

Elektronische Bildübermittlung per De-Mail

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung / Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zu setzen:

Die Stadt Köln bietet gemeinsam mit einer Handvoll Fotografen den Bürgern ihrer Stadt die Möglichkeit, biometrische Passbilder per De-Mail an die Kundenzentren zu übermitteln. De-Mail ist unter Sicherheitsexperten allerdings sehr umstritten. Zwar bietet De-Mail seit dem 1. April 2015 nun die lange geforderte Ende-zu-Ende-Verschlüsselung an, doch viele weitere Kritikpunkte, z.B. des Chaos Computer Club, bleiben weiter bestehen. Kurz zusammengefasst, bleiben die hohen Kosten, der Identifizierungszwang und die mangelnde Rechtssicherheit der Zustellung von der neuesten Verbesserung unberührt. Besonders für die Übermittlung von sensiblen Dokumenten wie Passbildern sollte die Stadt Köln zusätzliche Alternativen zu De-Mail anbieten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Was hat die Einführung der elektronischen Bildübermittlung per De-Mail insgesamt gekostet (Sach- und Personalmittel)?
2. Wie viele De-Mails mit biometrischen Passfotos hat die Stadt bislang erhalten, und welche Kosten sind den Nutzern entstanden? (Bitte pro Monat aufschlüsseln)

3. Wie viele De-Mails hat die Stadt Köln bereits empfangen/gesendet? (bitte nach Ämtern aufschlüsseln)
4. Wie wird sichergestellt, dass die Fotos bei allen Stellen (Fotografen, Behörde) nach der Verwendung gelöscht werden?
5. Kann sich die Stadt vorstellen, parallel zu De-Mail ein sicheres Übertragungsverfahren anzubieten, z. B. wie in Nürnberg (<https://da.nuernberg.de/ft/index.php>) oder mit Hilfe von STEED (siehe Anlage)?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach